

an. Sie lernen Schuhe machen, Leinwand weben, den Acker bauen, Rindvieh, Schaaf, Pferde erziehen, Landkarten und Uhren machen, sich selbst aber gesund zu erhalten und sein Leben zu verlängern, das lernt fast kein Mensch. Da geh er doch durch sein Dorf bey alle Nachbarn und frage, wie man Roggen, Weizen, Gerste, Hafer bauen müsse, sie werden es fast alle wissen. Nun frage er aber weiter, was muß ich denn thun, daß ich keine böse Augen, keine Sticht, kein Fieber, keine güldene Ader, keine Schwindfucht bekomme? Und wenn er in seinem ganzen Dorfe einen Einzigen findet, der ihm etwas Vernünftiges darauf antworten kann, so will ich verloren haben. Und so ist's nicht nur in seinem Dorfe, so ist's fast in allen Dörfern. In Städten ist es noch weit schlimmer. Da sind die Krankheiten recht zu Hause, und die Leute sterben weg wie Mücken und Maden.

W. Recht hat er wohl. Wenn er aber so ein groß Maul hat, so sag er mir doch, weiß er denn wie der Mensch seine Gesundheit und sein Leben erhalten müsse?

B. Ja das weiß ich seit vorigem Jahre.

W. Wie ist es denn zu gegangen, daß er, seit dieser Zeit, auf einmal so klug geworden ist?

B. Das will ich ihm sagen: voriges Jahr hatte ich einen Brief wegzutragen, und fand unterwegs